

Keine Autobahn durch Linden-Limmer

07.06.2024 Fahrraddemo über den Westschnellweg mit fast 600 Menschen richtet sich gegen geplante Verbreiterung und fordert Sanierung im Bestand.

Erfolgreicher Auftakt für WESTprotest: Am Freitagnachmittag führen 570 Menschen in einer Fahrraddemo über den Westschnellweg. Anschließend diskutierten sie im Gymnasium Limmer mit Verkehrsplaner*innen die verfehlte Klima- und Verkehrspolitik in Hannover – und wie es besser gehen könnte.

+++ *Fotos der Raddemo und der Veranstaltung finden Sie unter der PM verlinkt* +++

Eingeladen hatte das Bündnis WESTprotest, zu dem Verkehrsplaner*innen, Klimaaktivist*innen und in Linden-Limmer engagierte Menschen gehören. „Wir wollen verhindern, dass sich das Desaster vom Südschnellweg am Westschnellweg wiederholt“, erklärt Versammlungsleiter Klaus Kokemoor aus Limmer. „Wir fordern, dass nicht absurde Prognosen über zunehmenden Verkehr sondern die bestehenden Klimaziele die Grundlage für die Westschnellwegplanung sind. Dann kann es die vom Niedersächsischen Verkehrsministerium geplante Verbreiterung nicht geben.“

Klimaziele und Autoverkehr - eine Herausforderung

Julia Förster skizziert zur Einstimmung der Info-Veranstaltung und aus Sicht von „Leinemasch BLEIBT“ den Protest gegen den Südschnellweg-Ausbau und die Rodungen vom Januar. Anschließend stellen die Verkehrsplaner*innen Wiebke Schepelmann und Conrad Vinken zunächst vor, wie Klimaziele und Verkehrsentwicklung in der Region Hannover aktuell zusammenhängen. Die Region Hannover hatte bereits eingestehen müssen, ihr selbstgestecktes Ziel "Klimaneutralität 2035" nicht erreichen und selbst Klimaneutralität 2040 nur mit größter Anstrengung erreichen zu können. Zu diesen Anstrengungen zählt auch die Umsetzung des "Verkehrsentwicklungsplans (VEP) 2035+".

„Der VEP 2035+ wurde im Juli 2023 demokratisch beschlossen, und er ist eigentlich der Masterplan für die klimagerechte Verkehrsentwicklung“, sagt Vinken. Die Umsetzung dieses Plans, vor allem die wirksamen Maßnahmen im ÖPNV, seien langwierig und kostenintensiv. Damit müsse dringend sofort begonnen werden, das sei allerdings nicht zu erkennen. Der Plan treffe klare Aussagen zum Autoverkehr: „Der VEP 2035+ sieht vor, dass sich der Autoverkehr insgesamt halbieren muss. Die andere Hälfte soll auf Rad und ÖPNV verlagert oder vermieden werden. Was an Autoverkehr bleibt, muss zur Hälfte elektrisch unterwegs sein.“

In ihrem Vortrag beziehen sich die Planer*innen mehrfach auf Aussagen von Regionspräsident Steffen Krach und Niedersachsens Verkehrsminister Olaf Lies, die am gleichen Ort knapp zwei Wochen zuvor das „Beteiligungsverfahren“ für die Westschnellwegplanung vorgestellt hatten. Sie hatten sich dort gegenseitig bestätigt, dass sich die Klimaziele von Region und Land (die 2035 bzw. 2040 klimaneutral sein woll(t)en) mit einer Verkehrsplanung für bestehenden oder steigenden Autoverkehr vereinbaren ließen. Vinken und Schepelmann machen klar, dass diese Aussage dem VEP 2035+ der Region Hannover widerspricht. Die Verkehrsplanung und die jeweiligen Klimaziele von Land und vom Bund stehen in vergleichbarem Widerspruch.

Von autogerechter Stadt zu lebenswerter Stadt

Die Verkehrsplaner*innen zeigen zum Abschluss mutmachende Beispiele unter anderem aus Utrecht: Früher ebenfalls eine „autogerechte“ Stadt, ist dort mit politischem Willen die Transformation zu einer lebenswerteren rad- und klimafreundlichen Stadt eindrucksvoll gelungen.

In der anschließenden Diskussion, an der sich Dutzende Menschen beteiligen, wird greifbar, wie viel Unterstützung und Kampfesgeist in der Aula versammelt ist.

WESTprotest wird also voraussichtlich wachsen – und hat den nächsten großen gemeinsamen Aufschlag zur Verkehrswende im Blick: die Mobi.Woche.Limmer vom 16. bis 22. September als Teil der Europäischen Mobilitätswoche. In diesem Rahmen gibt es am 21. September eine weitere Fahrraddemo, die voraussichtlich wieder über den Westschnellweg führen wird.

Kontakt:

info@westprotest.de

Conrad Vinken: 01777983273

WESTprotest auf Insta: <https://www.instagram.com/west.protest/>

+++++

Fotos zur freien Verwendung im WESTprotest-Kontext:

[Auffahrt auf den Westschnellweg am Deisterkreisel](#)

[Raddemo auf dem WSW passiert von-Alten-Park in Linden-Süd](#)

[Ankunft am Gymnasium Limmer](#)

[Auftakt "Leinemasch BLEIBT" in der voll besetzten Aula des Gymnasiums Limmer](#)

[Diskussion im Anschluss an Verkehrsplanungs-Vortrag](#)